

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Volandten

Zweiter Teil.

VII. Ausgeblasen.

Fortsetzung.

Herr Damberg fuhr fort: „Ich bin überaus glücklich, Ihrer Hochachtung gewürdigt zu werden, Fräulein Hildegard!“ — und von der Macht ihrer Schönheit hingekriegt, sagte er: „Der Einsatz war nichtslegend, der Gewinn unermeßlich! Mit größter Bereitwilligkeit würde ich mein ganzes Vermögen hingeben, um die Sorgen von Ihnen zu nehmen und Sie zu erfreuen.“

Sie senkte den Blick, ihr Lächeln verfiel, und rascher Farbenwechsel verriet ungewöhnliche Gemütsbewegung.

„Verzeihen Sie meine Dreistigkeit!“ bat er. „Meine Worte waren taktlos und anmaßend. Vergebung, Fräulein Hildegard! Ich werde niemals wieder in so plumper Weise die Grenzen schuldtiger Rücksichten überschreiten.“

„Ihre Äußerung hat mich keineswegs verletzt, — nein, sie freut mich!“ erwiderte sie mit gutem Ausblick. „Ich erschrack nur über die unbedachte Wertschätzung meiner Geringfügigkeit.“

„Ich müßte mein eben gegebenes Versprechen verletzen, wollte ich die Unrichtigkeit Ihrer Selbstbeurteilung widerlegen,“ erwiderte er. „Hoffentlich kommt bald die erste Stunde, welche gestattet, meine Gefühle äußern und mein Lebensglück begründen zu dürfen.“

Die bedeutenden Worte bewegten tief die Laufschende, und ihre aufleuchtenden Augen, über welche sich die Lider herabzuckerten, verrieten dem jungen Mann, daß sie in gleicher Richtung ihr Lebensglück ersehnte.

Damberg erhob sich. „Ich darf Sie nicht länger Ihrem hauswirtschaftlichen Pflichterfüllen entziehen. Ich werde Ihnen entgegen gehen und mit demselben hierher zurückkehren.“

Die erneute Tätigkeit des Hofens blieb in der Stadt nicht unbeachtet. Baron Kagenstein las zum Rasen die Morgenzeitung, das heißt, den Handelsbericht und die Börsenkurse. Dann schenkte er den Tagesneuigkeiten seine Aufmerksamkeit, und jetzt glitten Zeichen größter Überraschung über sein Gesicht. Er schob die goldgestickte Hausmütze nach dem Nacken, Betroffenheit und Ärger malten sich in seinen Zügen.

„Salomon, was ist dir? Was hast du?“ forschte seine Frau. „Was ich habe? Alle Teufel! Steht das wirklich hier gedruckt, — oder ist es ein Gaukelspiel der Hölle, mich zu äffen? Wimm, — lies, — hier den Artikel aus Lügelsburg! Leselaut!“

Sara nahm eine Zeitung und las: „Das renommierte Hüttenwerk in Oberhausen, dessen plötzlicher Stillstand allgemeines Aufsehen erregte, ist seit gestern wieder in vollem Betrieb. Diese Wiederaufnahme seiner Produktion wird begleitet von dem ganz außerordentlichen Umstande, daß die Hüttenarbeiter und Bergknappen aus eigenem Antriebe den Beschluß faßten, so lange auf Löhnung zu verzichten bis die gegenwärtige Geschäftskrise der Firma überwunden ist. Angehörige der zeitläufigen Feindseligkeiten vieler Arbeiter gegen die Arbeitgeber, ist diese selbstlose Opferwilligkeit der Hüttenleute von Oberhausen, sowie deren Anhänglichkeit an ihre Firma, eine so wunderbare Erscheinung, daß sie jeden denkenden Sozialpolitiker anregen muß, die Ursachen dieses Wunders zu ergründen.“

Kagenstein sprang empor, schob die Mütze noch weiter nach dem Nacken, und schritt einige Male in bestiger Erregung, dumpfe Laute hervorstoßend, durch das Zimmer. Sara blieb ruhig bei dem Gemütssturm ihres Salomon. Sie wußte

(Fortsetzung folgt.)

The Canadian Bank of Commerce

Bezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$8,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Briege dieser Bank

Tracts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

Belgien	Frankreich	Italien	Spanien
Brasilien	China	Japan	Siam
Indien	Indonesien	Manchurie	Peru
Argentinien	Chile	Mexiko	Neuseeland
Österreich	Polen	Russland	Schweden
Skandinavien	Teufel	USA	Wien

Kein Zeitverlust im Ausstellen. — Bitte um Auskunft bei Anfragen.

Humboldt Zweig - - - J. G. Mathewson, Manager.

aus Erfahrung, daß solche Stürme rasch vorüberzogen und die kalte Besonnenheit des Geschäftsmannes schnell zurückkehrte. So geschah es auch jetzt. Er nahm seinen Sitz wieder ein und brante sich eine Zigarre an.

„Allerdings wunderbar, daß Leute ohne Löhnung arbeiten!“ unterbrach Sara endlich das Schweigen.

„Kein Wunder, — gute Frucht, Treue und Anhänglichkeit!“ verächtelte Kagenstein.

„Treue und Anhänglichkeit sind eben das Wunder,“ entgegnete Sara.

„Nein!“ widersprach er. „Treue und Anhänglichkeit sind nur die Folgen kluger Leitung. Die kluge Leitung ist berechnend, zugekauft nach der Eigenart des Arbeitermaterials.“

„Du hast aber doch gesagt, die Schwärze seien altmodische Leute, ohne gründliche und moderne Geschäftskenntnisse.“

„Das sind sie, — altmodisch! Altmodisch sind auch ihre Arbeiter. Es fragt sich nur, ob in manchen Fällen das Altmodische nicht besser ist, als das Neumodische.“

„Salomon, Du sprichst für mich in Hingebungen!“

„Weil Du in jenen Kräften nichts verstehst, welche das Rückgrat der Welt bewegen,“ verlegte der übergeleitete Warte. „Weil Du jedoch eine Frau bist, die nicht blind und dumm an meiner Seite tappen soll, darum will ich Dir Deine Augen öffnen.“

Er ließ blauen Dampf aus seinem Munde und fuhr fort: „Die Hüttenleute zu Oberhausen sind altmodisch, — was heißt das? Dies heißt, sie sind genügsam, — bedürfnislos, — neidlos gegen ihre Firma, — treu gegen sie, — bedacht auf die Wohlfahrt des Werkes, — arbeitssam und stolz auf gediegene Arbeit. Warum sind sie dies alles? Weil sie Religion haben und nach der Religion leben. Weil sie fest glauben an den heiligen, gerechten Gott und an ein Jenseits, wo den frommen, rechtschaffenen Menschen zur ewigen Seligkeit der Himmel sich auftut. In dieser Hoffnung ertragen sie ohne Murren die schweren Lasten und Entbehrungen ihres Berufes. Dies alles zusammen ist altmodisch und ebenso lächerlich, wie dumm vor der neumodischen Welt. Aber Leute von dieser altmodischen Gesinnung können einfüßig genug sein, aus Treue und Gewissenhaftigkeit zu arbeiten ohne Lohn. Nach dieser Eigenart ihrer Arbeiter ist berechnet die Geschäftsführung der Oberhausen. Und mächtig hierin unterstützt werden die Oberhausen durch die Kapuziner, welche ohne Unterlaß den Hüttenleuten predigen vom Himmel, der sie für die rechtschaffenen, frommen Leute, sowie von der Hölle, darin ewig brennen müssen die Gottlosen. — Verstehst Du mich jetzt.“

„Ich verstehe, Salomon, ich verstehe! Mir scheint aber, die neumodischen Arbeiter seien darum viel weniger wert, weil sie das gerade Gegenteil sind von den altmodischen.“

„Richt, ganz recht!“ bestätigte er. „Als vor Jahren die Arbeiterbildungsschulen eingeführt wurden, um den Fabrikleuten den religiösen Glauben auszutreiben und ihnen Genußsucht einzupflanzen, — damals habe ich genug abgewehrt und auf die schlimmen Folgen für den Arbeiter hingewiesen.“

Fortsetzung auf Seite 6.

HOTEL MUENSTER

John Muenster, Eigentümer.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Überkommene Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Reine Betten. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. — Preis \$1.00 bis \$1.50 pro Tag. — Archie Power, Eigentümer.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer. WATSON, SASK.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Bekannt als der Heimat der Deutschen von Saskatchewan und der Provinz.

Beste Mahlzeiten, reine Betten, gute Getränke. — Preis \$1.00 bis \$1.50 pro Tag. — Archie Power, Eigentümer.

Don's Hotel. Adolf Schmitt, Eigentümer.

Beste Mahlzeiten, reine Betten, gute Getränke. — Preis \$1.00 bis \$1.50 pro Tag. — Archie Power, Eigentümer.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten, reine Betten, gute Getränke. — Preis \$1.00 bis \$1.50 pro Tag. — Archie Power, Eigentümer.

J. E. McNeill, Eigentümer. Dana - - - Sask.

Albert Breher, Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bietet daher um freundlichen Zuspruch.

Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität. Mainstraße, südlich vom Bahnhofsplatz. Humboldt, Sask.

„Eagle Restaurant“ Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal. Frische, Gärten, Tabak und Gartengeräte stets vorrätig. W. J. Schmitt.

Schuh- und Sattlergeschäft. Ich habe hier in Tana ein Schuhmacher- und Sattlergeschäft eröffnet. Reparaturen von Pferdegeschirren und Schuhen eine Spezialität. John Fiederski.

Zu verkaufen! Ein Pferd mit Fohlen, Gewicht 1000 1100 Pfd., 4 Jahre alt. Mid Welter, Humboldt, Sask.

The Rink-Toma Land Co. Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Eigentum. Jeder Deutsche soll sich wenden an die

Rink-Toma Land Co. REGINA - - - SASK.

Glückwünsche Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben

W. E. Blate & Sohn

Berfänger von vollständigen Kirchengeräten u. f. w. 123 Church St. Toronto

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2705 - 27th Ave. St. Louis, Mo. Stockade & Co. Kirchengeräte u. f. w. bester Qualität. Kupfer und St.

Paul Lachmuth, Manager.

Saskatchewan Creamery Co. Annaheim - - - Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter. Höchste Preise bezahlt für Butterfett.

PAUL LACHMUTH, MANAGER.

Drewrys Redwood Lager

„Das schäumt wie Champagner“



Senden Sie Ihre Bestellungen an irgend eines unserer „Cold Storage Warehouses“ in Regina Saskatoon Melville Melfort North Battleford oder direkt an

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

THOSE WHO TOIL EARNESTLY AND WITH SUCCESS WILL BE SATISFIED ONLY WITH THE BEST OVER-HAUL THAT CAN BE MANUFACTURED.

LEATHER LABEL OVER-HAULS

ARE HIGH GRADE, UNION MADE AND THE BEST

AMERICAN STYLE WORK CLOTHES. THEY ARE DOUBLE STITCHED THROUGHOUT, BIG AND GENEROUS (TAKES FROM 4 TO 44 YARDS TO MAKE A DOZEN), HAVE SEVEN POINTS IMPORTED BUCKLES AND BUTTONS THAT WON'T COME OFF, ELASTIC DETACHABLE SUSPENDERS, ETC.

LOOK FOR THE TAN COLORED TRADE MARK ON YOUR OVERALLS, THE LEATHER LABEL. WE ARE THE AGENTS FOR LEATHER LABEL OVERALLS.

TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Eine Waggonladung Binder-Warn auf dem Wege.

Können Sie sich noch erinnern, wie das Binder-Warn in den letzten Jahren ein billiges Produkt war?

Nur sofortige Bestellung erhalten wir gegen Bar: Treating Standard 2000 Fuß Länge 8c per Fuß

Manilla 2000 10c „ „ Verlangen Sie diese Preise nicht! Bestellen Sie in unsern Katen, wenn Sie etwas gebrauchen in Schutzwagen, Schuhen, Eisenwaren, Eisen u. f. w.

Sie haben es nicht nötig, von einem Laden zum andern zu laufen, wenn Sie bei uns kaufen.

Wir haben alles, und zwar zu den rechten Preisen.

St. Gregor Mercantile Co.

WONDER FANNING MILL

One of the many leading lines handled by the

Cockshutt Plow Co.

Unequalled for taking wild oats out of wheat. Has 15 sieves all made of stout sheet zinc. The sieves differ in the shape and size of the perforations so as to handle all kinds and sizes of grain, wheat, barley, oats and flax. Zinc sieves do not rust nor spread like wire, and permit of great accuracy in gauging the size of the perforation even to one thousandth part of an inch. Other important features are the internal arrangement of the sieves which keeps wild oats lying flat so they will be screened off, the complete arrangements for regulating the feed, the wind, and the shake of the upper and lower sieves. Owing to variation in the size of the wheat berry in different seasons and localities, two sizes of wheat sieves are made. Those for plump, full sized wheat are now furnished standard and are supplied on all mills unless the slightly smaller mesh is specially required and ordered. All "Wonder" mills are furnished with extra barley gang included in the price, whereas, with other makes, they are charged extra.

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.

Katholiken! unterföhlet cur

Presse!